



MdL Bernhard Heinisch
Maximilianeum • Max-Planck-Str. 1 • 81627 München

An alle Vertreter der Presse

MdL Bernhard Heinisch
Maximilianeum
Max-Planck-Str. 1
81627 München

10.07.2024

Pressemittlung:

Wegen gestiegener Kosten - Bayerischer Landtag bewilligt weitere Mittel für bauliche Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen der JVA Amberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

FREIE WÄHLER-Landtagsabgeordneter Bernhard Heinisch berichtet, dass im Zuge einer Kostensteigerung für die begonnenen baulichen Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen der Justiz-Vollzugsanstalt Amberg nun in einem Nachtrag durch den „Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen“ weitere Mittel in Höhe von 8,6 Mio. Euro für dieses Bauvorhaben bewilligt wurden.

Wie bereits berichtet, hatte der Freistaat Bayern Anfang des Jahres Gesamtkosten in Höhe von rund 19 Millionen Euro festgesetzt und für die dringend notwendigen Baumaßnahmen an der JVA Amberg genehmigt.

Die baulichen Maßnahmen finden auf dem gesamten Gelände der JVA statt und erfolgt im laufenden Betrieb und damit unter maximalen Sicherheitsvorkehrungen. Voruntersuchungen der Bausubstanz waren nur in einem eingeschränkten Umfang möglich. Der bauliche Mehraufwand lässt sich im ersten Nachtrag insbesondere durch folgende Ursachen begründen:

Zum einen durch die massiven Lohn- und Materialpreissteigerungen, zum anderen durch baulich bedingte Anpassungen, wie zum Beispiel durch Massen- und Ausführungsänderungen. So hat sich gezeigt, dass der Einbau von zusätzlichen Basisstationen und Ortungssensoren an den Decken und Wänden notwendig seien, was durchgeführte Funkfeldmessungen ergaben. Aufgrund des Mehrbedarfs an Sensoren sind zusätzliche Verkabelungsarbeiten notwendig, was wiederum eine Erweiterung Kabelzugschachts erforderlich macht, bzw. das Verlegen von weiteren Leerrohren.

Nach dem Öffnen der Brandschutzdecken wurde weitere erhebliche Brandschutzmängel festgestellt, welche einen vollständigen Rückbau der vorhandenen Trockenbaudecken erforderlich macht. Auch die Entsorgung der daraus resultierenden Bauabfälle sorgt für eine weitere Kostensteigerung. Im Zuge der Anpassung und Fortschreibung des Brandschutznachweises für die zukünftige Brandschutzsanierung müssen Brandschutztüren in den bereits sanierten Flurabschnitten eingebaut werden. Der Einbau der Türen ist Voraussetzung für die Inbetriebnahme der Haftabteilung.

Auch aufgrund gestiegener Baunebenkosten und durch die Bauzeitverlängerung erhöhen sich die Ausgaben.

Die Baumaßnahmen wurden 2019 begonnen und sind zu ca. 40 % fertiggestellt. Der Vergabestand der Bauleistungen beträgt ca. 70 %. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Herbst 2029 vorgesehen.

„Es ist absolut wichtig und richtig, dass der Freistaat hier durch einen entsprechenden Nachtrag die begonnenen Maßnahmen fortschreibt und hier nicht an falscher Stelle spart!“ so Heinisch in einem ersten Statement.

Mit freundlichen Grüßen



MdL Bernhard Heinisch